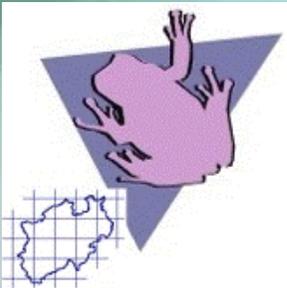


# Online-Fundmeldesysteme

Erfahrungen und Anforderungen ein  
Fundmeldesystem aus Sicht eines  
Arbeitskreises



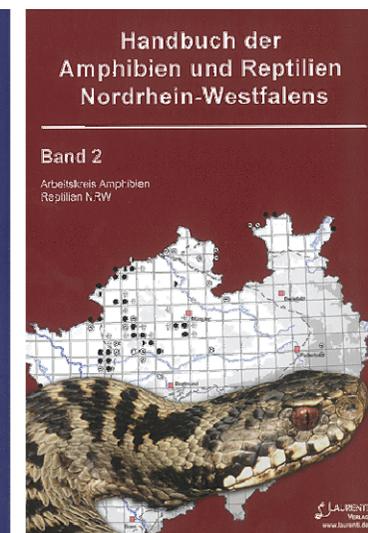
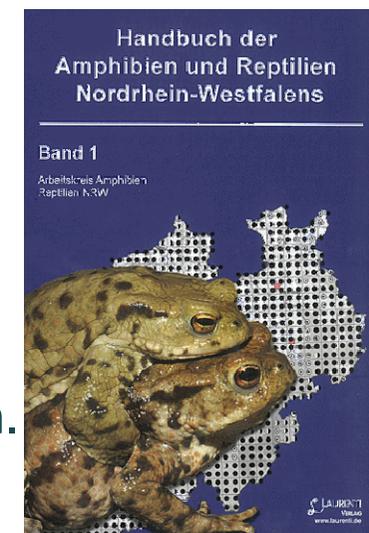
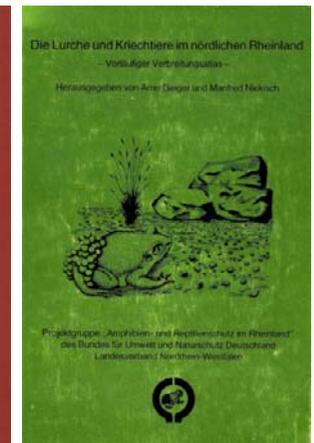
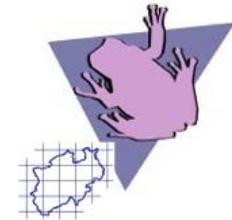
**Arbeitskreis**  
**Amphibien und Reptilien NRW**  
eine Projektgruppe der  
Akademie für ökologische  
Landesforschung e. V.



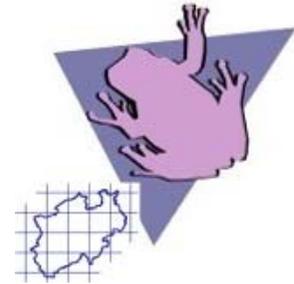
**Herpetofauna**  
**Nordrhein-Westfalen**

# Datensammlung bis 2011

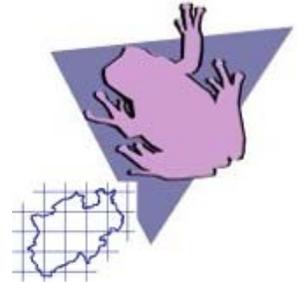
- Der Arbeitskreis Amphibien und Reptilien wurde 1978 gegründet. Eine Vorläufergruppe existierte bereits seit Ende der 1960er Jahre).
- Bis 1993 wurden Daten auf Karteikarten, Erfassungsbögen und Topographischen Karten gesammelt.
- Eine digitale Datenbank (auf Basis von Florein) wurde 1993 eingeführt.
- Ab 2000 haben wir auf eine neue Access-Datenbank umgestellt.
- Die gewaltigen ehrenamtlichen Anstrengungen erbrachten > 65.000 Datensätze.
- Fördergelder des Landes NRW für Werkverträge unterstützen unsere Arbeit.
- Das doppelbändige Handbuch ist dann 2011 erschienen.



# Datensammlung seit 2012



- Die Homepage [www.herpetofauna-nrw.de](http://www.herpetofauna-nrw.de) ging bereits 2001 online (11.11.2001).
- Am 26.05.2012 ging das eigene Online-Fundmeldesystem an den Start (programmiert von R. Kricke).
- Der Arbeitskreis ist von der Bezirksregierung Arnsberg für sein Fundpunktmeldesystem mit dem **Naturschutzpreis 2014** ("Naturschutz digital") prämiert worden.
- Das Preisgeld wurde von uns für die Fortschreibung der Homepage und die Weiterentwicklung des Fundmeldesystems eingesetzt.
- Am 1.5.2016 wurde ein deutlich verbessertes Fundmeldesystem freigeschaltet!



# Citizen-Science – Kennzeichen

Das Online-Fundmeldesystem versteht sich als Citizen-Science-Projekt.

Was zeichnet ein Citizen-Science-Projekt aus?

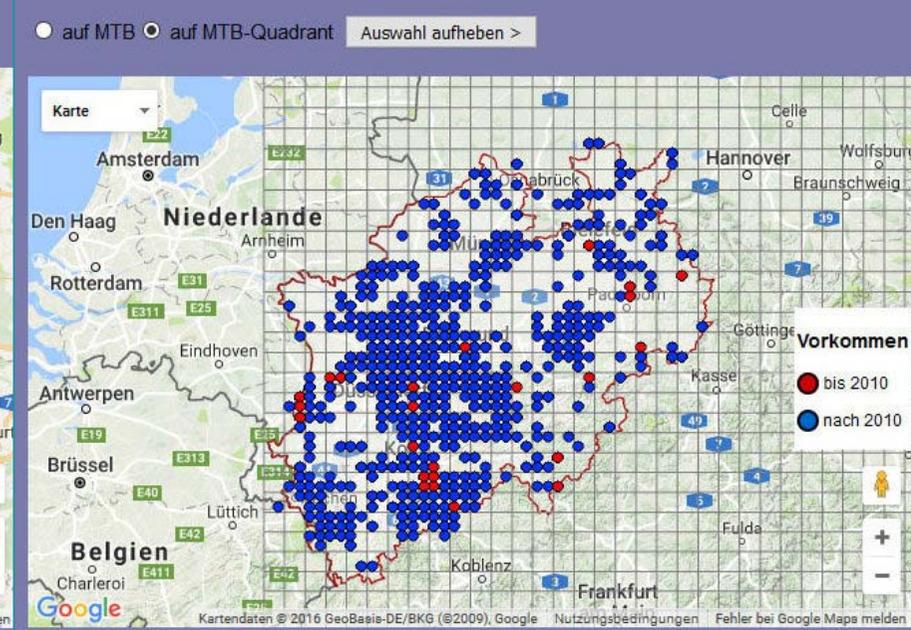
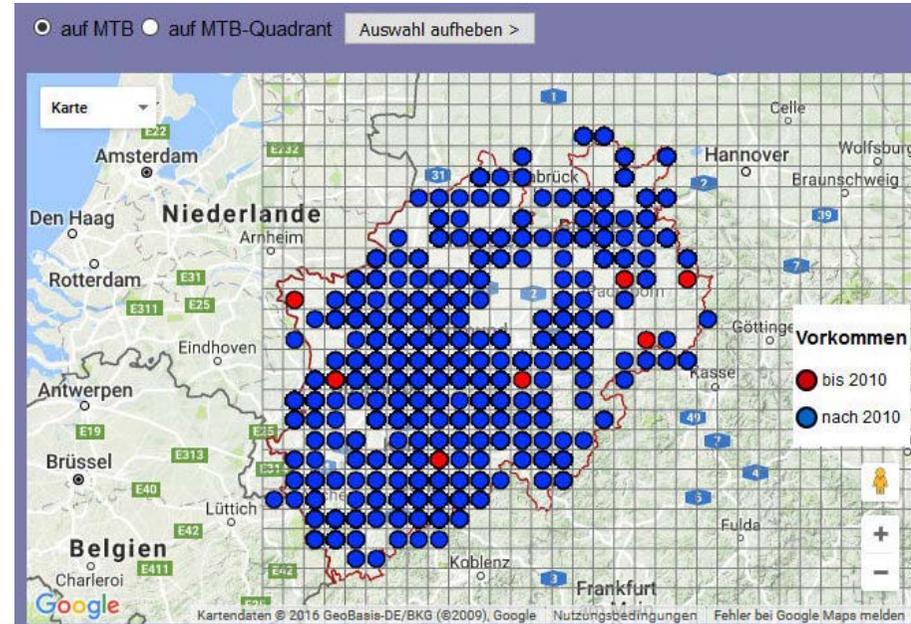
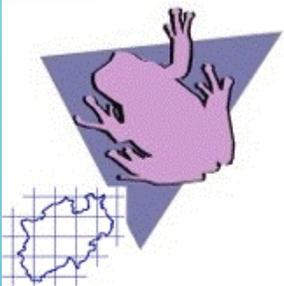
- Das System sollte offen für alle sein!
- Es sollte kein Meldesystem exklusiv für Fachleute des Arbeitskreises sein.
- Die eingehenden Daten sollten auch zu einem guten Teil *aus der Bevölkerung* stammen.
- Das System darf nicht abschrecken und sollte daher sehr einfach in der Anwendung sein!

# Ergebnisse

[www.herpetofauna-nrw.de](http://www.herpetofauna-nrw.de)

26.5.2012-01.11.2012:

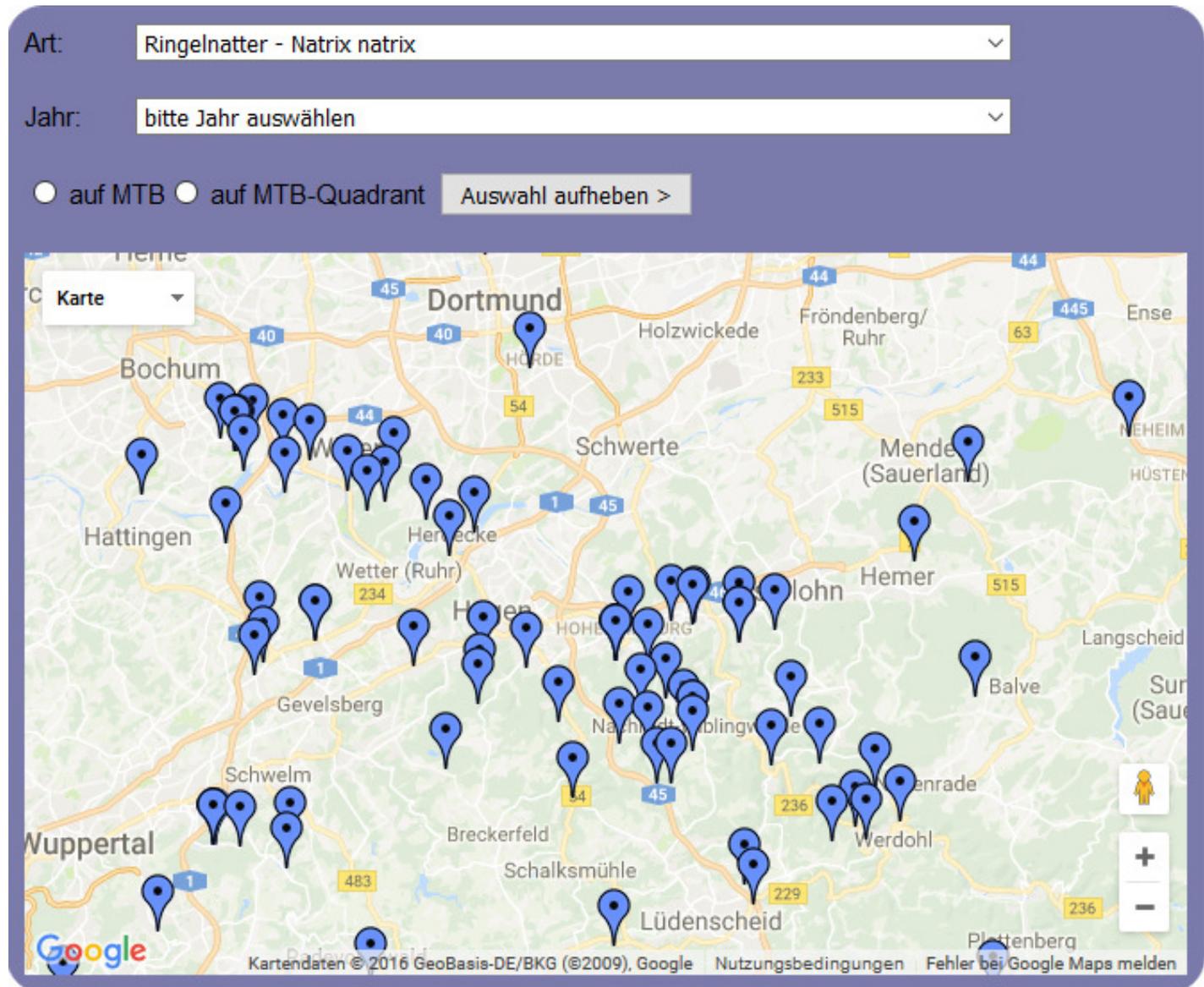
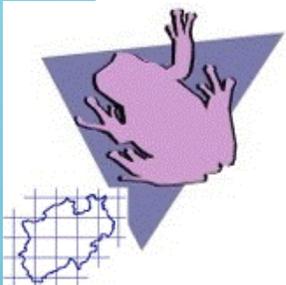
8.235 Datensätze



# Ergebnisse

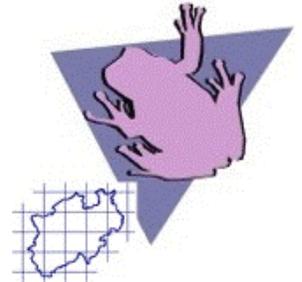
Beispiel Ringelnatter-Nachweise 2012-2016 im Raum rund um Hagen

**Fazit nach 4 Jahren:**  
Es hat sich bereits jetzt gelohnt!



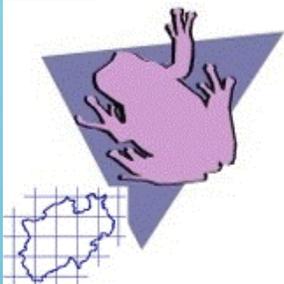
# Datenqualität

- Eine zeitnahe und individuelle Validierung aller Meldungen ist und bleibt unverzichtbar
- Alle Meldungen, die bei uns eingegangen sind, wurden validiert!
  - Bei zweifelhaften Meldungen sind Rückfragen notwendig (E-Mail).
  - Ggf. bitten wir um (weitere) Fotos.
  - Es werden konkrete Hilfen zur Bestimmung geboten (z. B. geben wir Hinweise auf sichere Merkmale).
  - Ggf. muss die Artbestimmung korrigiert werden.
  - Aus der Erfahrung kann gesagt werden: Nur selten war es notwendig Daten ganz zu verwerfen – aber das muss möglich sein!
- Nur durch eine stetige Validierung bleibt die Datenbank solide und damit relevant für
  - Wissenschaft
  - Naturschutz (Ehrenamt und Behörden)



# Anforderungen an den Umgang mit den Daten

Genau definieren und kommunizieren, was mit den Daten geschieht! (siehe Meldesysteme der BSWR und des Arbeitskreises)



## Veranstaltungen

- Jahrestagung 2016
- Knoblauchkröten-Tagung 2016
- Arbeitskreis-Exkursion 2016 - Eindrücke
- Amphibienkurse 2016 - Eindrücke
- Braunfrosch-Symposium 2017
- gelaufene Veranstaltungen 2016
- 22.-23.11.2014
- Gelbbauchunken-Tagung 2013-2015

## Arbeitskreis

- Registrierung
- Projektgruppe
- Jahresberichte
- Neuer Verbreitungsatlas
- Handbuch zur Herpetofauna NRW
- Projekt 1993-2011
- Geschichte
- Rote Listen
- RANA
- Herpetokurse

## Rundbriefe

- Rundbrief 38
- Rundbrief 37
- Rundbrief 36
- Rundbriefe 34-35
- Rundbriefe 30-33
- Rundbriefe 25-29
- Rundbriefe 20-24
- Rundbriefe 12-19

Sie sind hier: [Startseite](#) » [Fundmeldungen](#)

## Wichtige Informationen zum Umgang mit den Daten

### Bearbeitung der Daten

**Die gemeldeten Daten werden erst nach Freischaltung sichtbar.** Die Meldungen werden stets von Fachleuten des Arbeitskreises geprüft. Bei fraglichen Angaben erlauben wir uns ggf. per E-Mail bei Ihnen nachzufragen. Unsinnige Meldungen werden gelöscht. Bitte bedenken Sie, dass das Fundmeldesystem ehrenamtlich betreut wird. Da kann die Bearbeitung auch mal etwas auf sich warten lassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Einige **sensible Daten** (z. B. Funde von Gelbbauchunken, Standorte künstlicher Versteckplätze) werden wir nicht bzw. nur in Tabellenform veröffentlichen! Unabhängig davon werden die eingehenden Daten alle von uns gespeichert und für Aufgaben des Naturschutzes verwendet.

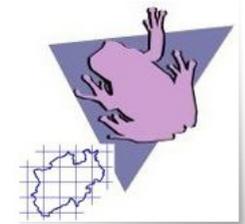
### Verwendung und Nutzung der Daten

Das Fundmeldesystem unter [www.herpetofauna-nrw.de](http://www.herpetofauna-nrw.de) bzw. [www.umwelt-und-information.com](http://www.umwelt-und-information.com) ist Teil der **offiziellen** Landeskartierung der Amphibien und Reptilien in NRW. Der Arbeitskreis verwendet die Daten für überregionale Kartierungsprojekte, insbesondere für die Fortführung der offiziellen Landeserfassung der Herpetofauna von NRW und Deutschland. Die Daten werden bei der Erstellung von Verbreitungskarten, bei der Beurteilung von Beständen und Bestandsentwicklungen und der Bearbeitung der Roten Liste(n) sowie wissenschaftlichen Analysen verwendet.

Der Arbeitskreis (in der Akademie für ökologische Landesforschung e. V. AföL) ist kein Unternehmen und verfolgt keinerlei wirtschaftliche Ziele. Die Fundmeldungen werden von uns nicht kommerziell genutzt. Eine Weitergabe der Daten aus der Datenbank mit Koordinaten an Dritte – insbesondere Gutachter- und Planungsbüros – ist mit Ausnahme der u. g. Ausnahmen (Kooperationen) nicht vorgesehen oder wird nur nach Freigabe durch die betreffenden Melder möglich sein.

Ein Rücklauf der Daten an diejenigen, die sie gemeldet haben, ist möglich. Wir stellen die Daten bei Bedarf in Tabellenform (mit allen Eintragungen einschließlich der ermittelten MTB-Nr. und der

## Arbeitskreis Amphibien und Reptilien NRW



[Wer kann Funde melden?](#)

[Wichtige Informationen zum Umgang mit den Daten](#)

[Was ist mit meinen alten Meldungen?](#)

[Hilfe zum Fundmeldesystem](#)

[Wie Funde eingeben?](#)

[Hilfe zum Datenimport](#)

[Hilfe zur Registrierung](#)

[Hilfe zur Ansicht und Verwaltung eigener Daten](#)

[Hilfe zum Datenexport](#)

[Warum offiziell?](#)

[Bestimmungshilfen](#)

Für einige Arten sind in einer Pdf-Datei Bestimmungshilfen für Sie zusammengestellt. [hier](#) ..... [3.117 KB]

# Beispiele für Meldesysteme im Sinne von Citizen Science

## 1. Ornitho.de

1. Trägerschaft: DDA
2. hohes technisches Niveau (auch App verfügbar)
3. etabliert bei den Vogelbeobachtern
4. Validierung aller Daten

## 2. Artenfinder

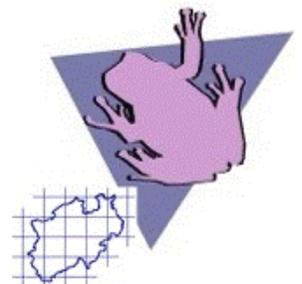
1. App
2. Trägerschaft: POLLICHIA
3. nur in Rheinland-Pfalz (RP) etabliert
4. In RP: Validierung der Daten (nicht in NRW)

## 3. Naturgucker.de

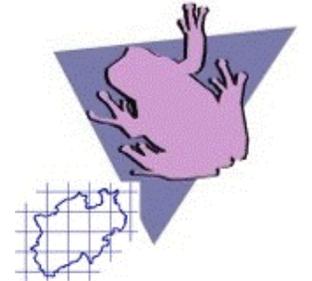
1. naturgucker.de gemeinnützige eG
2. vom NABU beworben
3. zahlreiche Unterseiten
4. **keine systematische Validierung der Daten!**

## 4. BSWR (ähnlich AK)

## 5. Observation.org (Vortrag U. Haese)



# Anforderungen



1. Die Validierung aller eingehenden Daten ist zwingend!
2. Das System sollte offen für alle sein, das betrifft sowohl die Meldung von Funden als auch die Einsicht von Fundmeldungen.
3. Eine Weitergabe der Daten an „berechtigte“ Dritte, z. B. an das LANUV, die Naturschutzbehörden und Biostationen sollte i. d. R. möglich sein.
4. Andererseits sollte auch die Sperrung der öffentlichen Präsentation von eigenen Daten möglich sein (nicht für die Validierung).
5. Die uneingeschränkte Zugänglichkeit und Verwaltung eigener Daten muss möglich sein.
6. Es ist genau zu definieren und kommunizieren, was mit den Daten geschieht (siehe hierzu die Meldesysteme der BSWR und des Arbeitskreises).